

„Plattsounds“ geht in die nächste Runde

Anmeldungen für plattdeutschen Band-Wettbewerb ab sofort möglich

OSTFRIESLAND Der plattdeutsche Bandcontest „Plattsounds“ geht in seine 14. Runde. Ab sofort können Nachwuchs-Bands aus Niedersachsen ihre Bewerbungen für den mit bis zu 1000 Euro dotierten Wettbewerb einreichen, wie die Ostfriesische Landschaft mitteilte. Landschaftspräsident Rico Mecklenburg hofft auf viele Teilnehmer aus Ostfriesland. Immerhin sei der Publikumspreis in den vergangenen drei Jahren jeweils nach Ostfriesland gegangen. Teilnehmen können junge Musiker und Bands im Alter



„Dirty Dips“ aus Weener kam 2023 bei Plattsounds auf den dritten Platz und errang den Publikumspreis. Foto: privat

von 15 bis 30 Jahren. Das Finale findet am 1. November im Alten Schlachthof in Lingen statt. „Inzwischen

gilt Plattsounds als wichtigster plattdeutscher Bandwettbewerb“, sagte Grietje Kammler, Leiterin des Plattdüütskbüros der Ostfriesischen Landschaft. Dabei spiele die Musikrichtung keine Rolle und die Bewerbung könne auch mit einem nicht-plattdeutschen Lied erfolgen. Im Finale müssten die Nachwuchsmusiker aber mit einem plattdeutschen Song auftreten. „Plattdeutsch beherrschen ist aber keine Voraussetzung, denn das Projekt dient der Förderung der plattdeutschen Sprache“, sagte

Kammler. Das Plattsounds-Team fertige bei Bedarf sogar Übersetzungen für die Bewerber an und unterstütze bei der Aussprache.

Bis zum 15. September läuft für Bands oder Solomusiker die Bewerbungsfrist. „Plattsounds“ ist ein Kooperationsprojekt von neun Landschaften und Landschaftsverbänden aus Niedersachsen, die den Wettbewerb im Rahmen der Kampagne „Platt is cool“ umsetzen. Der diesjährige „Plattsounds“-Wettbewerb wird von der Emsländischen Landschaft ausgerichtet.